

Eckdaten, Baukennwerte

Objekt			
Inselspital Bern, 3010 Bern			
Bauzeit	2013 – 2016		
Preisstand			
	116,3		
	141,5	(Berner Index der Wohnbaukosten Okt. 1987 = 100)	
Kostenanteile BKP 1–9	Umbau	100%	

Projektorganisation	
Bauherr	Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern Angelo Cioppi, Kantonsbaumeister, Co-Vorsteher AGG Patrik Gagnat, Gesamtprojektleiter, blumergagnat ag Dominique Honauer, Projektsupport, Brandenberger+Ruosch AG
Nutzer	Erziehungsdirektion des Kantons Bern: Daniel Schönmann, Vorsteher Amt für Hochschulen Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern Jürg Krähenbühl, Leiter Fachstelle Investitionen Spitalamt Inselspital Bern: Holger Baumann, Vorsitzender der Geschäftsleitung Prof. Dr. Daniel Candinas, Direktor VCHK Bernhard Leu, Direktor Betrieb Sascha Knuchel, Betriebsprojektleiter
Architekt	ANS Architekten und Planer SIA AG, Worb
Bauingenieur	Ingenta AG, Bern
Elektroingenieur	Enerconom AG, Bern
Sanitäringenieur	der ingenieur Haustechnikplaner AG, Worblaufen
HLKK-Ingenieur	Jobst Willers AG, Bern
Schadstoffsanierung	CSD Ingenieure AG, Liebefeld

Projektdaten Zwischenbau BHH-INO		
Geschossfläche GF (m ²)	4 390	4 516 CHF / m ² GF
Gebäudevolumen GV (m ³)	14 520	1 365 CHF / m ³ GV

Projektdaten Rückbau Ludwig-Haller-Haus		
Geschossfläche GF (m ²)	7 030	907 CHF / m ² GF
Gebäudevolumen GV (m ³)	26 220	243 CHF / m ³ GV

Impressum
Redaktion, Satz und Fotos: Blitz & Donner, Bern
Pläne: ANS Architekten und Planer SIA AG, Worb; Inselspital Bern; AGG
Druck: Haller + Jenzer AG, Burgdorf
Bezugsquelle: Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern,
Reiterstrasse 11, 3011 Bern, www.agg.bve.be.ch

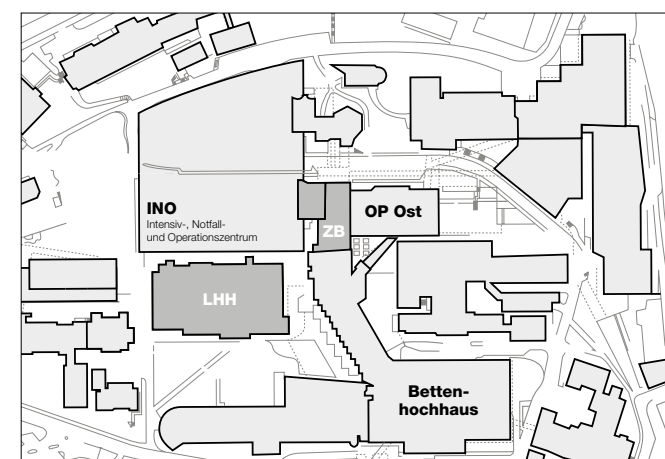
Anlagekosten		
	%	CHF
1 Vorbereitungsarbeiten	35	9 370 000
2 Gebäude	59	15 915 000
4 Umgebung	1	360 000
5 Baunebenkosten	4	1 195 000
6 Unvorhergesehenes	1	170 000
9 Ausstattung	0	85 000
Total Anlagekosten	100	27 095 000

Vorbereitungsarbeiten		
	%	CHF
10 Bestandesaufnahmen	0	10 000
11 Räumungen, Terrainvorbereitungen	68	6 380 000
12 Sicherungen, Provisorien	5	490 000
13 Gemeinsame Baustelleneinrichtung	0	10 000
15 Anpassungen bestehende Erschliessungen	25	2 290 000
19 Honorare	2	190 000
Total Vorbereitungsarbeiten	100	9 370 000

Gebäudekosten		
	%	CHF
21 Rohbau 1	10	1 570 000
22 Rohbau 2	8	1 215 000
23 Elektroanlagen	17	2 675 000
24 HLK-Anlagen	8	1 280 000
25 Sanitäranlagen	8	1 210 000
26 Transportanlagen	2	330 000
27 Ausbau 1	12	1 970 000
28 Ausbau 2	12	1 915 000
29 Honorare	23	3 750 000
Total Gebäudekosten	100	15 915 000

Die Angaben basieren auf der Abrechnung vom 31.12.2016.

Situation



**Inselspital, Bern
INO 3. + 4. Etappe
und Zwischenbau BHH-INO**

Amt für Grundstücke und
Gebäude des Kantons Bern

Februar 2017

INO 3. + 4. Etappe und Zwischenbau BHH-INO

Die Geschichte des Projekts INO beginnt bereits in den 1990er-Jahren. Nach dem Bau des eigentlichen Intensiv-, Notfall- und Operationszentrums als 1. und 2. Etappe wurden die 3. und die 4. Etappe realisiert. In der 3. Etappe ging es um die Erneuerung des Zwischenbaus, welcher Scharnierfunktion zwischen den Gebäuden Bettenhochhaus (BHH), INO und dem OP Ost hat. In der 4. Etappe wurde das Ludwig-Haller-Haus rückgebaut und die neue Feuerwehrezufahrt zum INO erstellt.

INO 3. Etappe, Sanierung Zwischenbau
Nach 40 Jahren intensiver Nutzung war die umfassende Erneuerung des Zwischenbaus dringend nötig. Wo technisch und baulich möglich, wurde der Minergie-Standard realisiert. Sämtliche Bauarbeiten mussten bei laufendem Spitalbetrieb ausgeführt werden. Die Belieferung der Baustelle erfolgte ausschliesslich über das Dach oder durch Einbringpodeste an den Fassaden. Mit geschossweisen provisorischen Passerellen konnten die betriebswichtigen Verbindungen zwischen BHH, INO und OP Ost während der gesamten Bauzeit sichergestellt werden.

Anpassung Tragwerk

Die bestehende Tragstruktur wurde entsprechend den heute geltenden Erdbebennormen ertüchtigt. Mit der Reduktion der mittigen in der Lifthalle stehenden tragenden Stützen konnten die betrieblichen Abläufe (Bettentransport), der räumliche Eindruck und die Ästhetik verbessert werden.

Reduktion Betriebskosten

Mit der kompletten Erneuerung der Fassade konnte der Energieverbrauch um 30% gesenkt werden. Die Haustechnik des Zwischenbaus funktioniert nach dem Umbau autonom von den restlichen Gebäuden auf dem Inselareal. Dies ermöglicht die Realisierung künftiger Nutzungsänderungen und Gebäuderückbauten weitgehend ohne Schnittstellen zum Zwischenbau.

Design to Cost

Projektierung, Konstruktion und Realisierung der Instandsetzung des Zwischenbaus folgten dem Prinzip des Design to Cost. Schadstoffvorkommen im Gebäude wurden, soweit möglich und wirtschaftlich vertretbar, eliminiert.

Nutzung und Innenausbau

Im Zwischenbau, dem Verbindungsstück von drei angrenzenden Gebäuden, sind im Erdgeschoss der Eingangsbereich und der Empfang mit Alarmzentrale untergebracht. In den drei Obergeschossen befinden sich Stroke Unit (Schlaganfallstation), Schmerztherapiezentrum

und Büroarbeitsplätze, Untersuchungszimmer und Seminarräume. Der Innenausbau muss diesen unterschiedlichen Nutzungen entsprechen. Materialisierung und Farbkonzept orientieren sich mehrheitlich an der Gestaltung des INO.

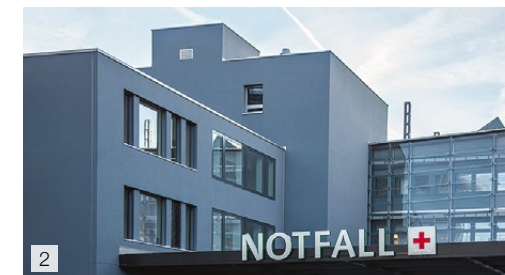
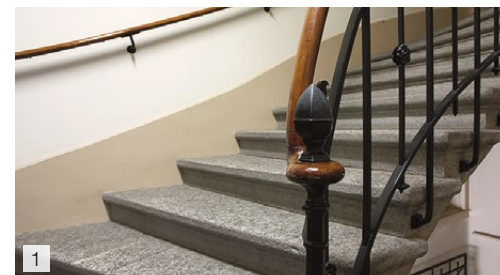
Alarmzentrale

Die neue Alarmzentrale für das gesamte Universitätsspital ist beim Eingang zur Notaufnahme für erwachsene Patienten positioniert. Sie ist an 365 Tagen pro Jahr rund um die Uhr besetzt. Alljährlich werden hier an die 100 000 Meldungen verarbeitet. Gleichzeitig koordinieren die Mitarbeitenden der Alarmzentrale die Polizei, den Bereitschaftsdienst Technik und Sicherheit sowie den internen Bewachungsdienst.

INO 4. Etappe, Rückbau Ludwig-Haller-Haus

Als letzte Etappe der INO-Projekte wurde das Ludwig-Haller-Haus fachgerecht rückgebaut. Der Gebäudekomplex aus den Jahren 1884 und 1895 stand zentral im dicht bebauten Inselareal. Nach dem Rückbau der haustechnischen Anlagen wurden die über Jahrzehnte eingebauten schadstoffbelasteten Materialien entfernt. Parallel dazu erfolgte die Dokumentation der Gebäude in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege. Vor den eigentlichen Rückbauarbeiten wurden historische und schützenswerte Bauteile aus beiden Häusern bezeichnet und zur Einlagerung bei der städtischen Denkmalpflege ausgebaut. Den Abschluss der 4. Etappe markiert die Realisation der Feuerwehrezufahrt zum Intensiv-, Notfall- und Operationszentrum.

- 1 Erhaltenswerte Bauteile – Treppengeländer oder auch Türen – werden beim Abbruch des Ludwig-Haller-Hauses sorgfältig ausgebaut.
- 2 Über die neue Notfallzufahrt erschliesst der Zwischenbau das INO.
- 3 Die Gestaltung der Lifthalle ist zurückhaltend und freundlich.
- 4 In der Alarmzentrale laufen alle technischen und sicherheitstechnischen Meldungen zusammen.
- 5 Zugang Notfall und Zwischenbau.



6 Scharnierfunktion des Zwischenbaus